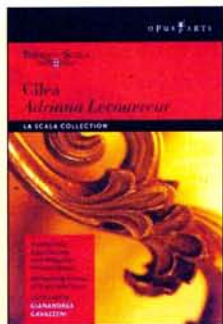


# ton takt



## LA SCALA DVD-COLLECTION

Giuseppe Verdi/Gioacchino Rossini/Francesco Cilea/diverse Werke und Interpreten/Teatro alla Scala/Naxos/Opus Arte

## Mailänder Opernfeste

Das Angebot an Filmaufnahmen von Operaufführungen aus der Mailänder Scala ist, zumindest was die weitere Vergangenheit betrifft, recht üppig. Die neue DVD-Edition von Opus Arte konzentriert sich dabei auf den Zeitraum der späten 80er- und frühen 90er- Jahre.

Was die Reihe schon alleine attraktiv macht, ist der relativ günstige Mid-Price von rund 20 Euro pro DVD, aber auch interessantes Repertoire, dargeboten in hoher künstlerischer Qualität. Wie so oft sind die Mitschnitte von der Kamera und dem Technischen her nicht optimal. Regie und Bühnenbild im italienischen Stil mögen auf deutsche Augen etwas traditionell und opulent wirken, doch entscheidet dabei immer und zuerst der ganz persönliche Geschmack.

Vor allem die nicht alltäglichen Stücke der Reihe, die auf den Bühnen und auch auf reinen Audio-Trägern nicht unbedingt zu den Dauerbrennern gehören, empfehlen sich. Von Giuseppe Verdi bieten sich besonders drei Bühnenwerke an: „I due Foscari“ unter Leitung von Altmeister Gianandrea Gavazzeni, mit dem starken Renato Bruson als Doge von Venedig in der düsteren, Lord Byrons Drama folgenden Tragödie, dann das Werk um einen römischen General und den hunnischen Eindringling „Attila“, mit Samuel Ramey in bezwingender Verfassung und einer in allen Facetten überzeugenden Cheryl Studer, und zuletzt die immer zu Unrecht vernachlässigte Oper „I vespri Siciliani“, die 1855 in Paris entstand und hier in der seltenen italienischen Fassung und mit dem ebenso raren kompletten Ballett des dritten Akts zu erleben ist.

Rockwell Blake, Gogio Surjan, Chris Merritt und June Anderson sind die tragenden Darsteller eines luxuriösen Starensembles in Gioacchino Rossinis ebenfalls nicht im Zentrum seiner Popularität stehenden im 16. Jahrhundert in Schottland spielenden neapolitanischen Meisterwerks „La donna del lago“. Spannend ist die Kombination in der Sir-Walter-Scott-Vertonung des Klassikers „Lady of the Lake“ von Regisseur Werner Herzog und dem musikalischen Leiter Riccardo Muti.

Herausragend ist die Aufnahme von Francesco Cileas Geschichte von Liebe, Liebesleid und Eifersucht „Adriana Lecouvreur“ mit dem glänzenden Duo Mirella Freni und Peter Dvorsky und einer Fiorenza Cossotto, die im Jahr der Rai-Fernsehauzeichnung 1989 ihrer Konkurrentin Freni noch immer alles abzuverlangen wusste. Auch die Nebenrollen sind erstklassig besetzt. Ob unter Gavazzeni wie hier oder unter Muti, das Scala-Orchester spielt mit viel Verve und einer Kultur, die man früher von einer italienischen Formation so nicht gewohnt war.

ALEXANDER WERNER

## Gewinner unserer CD-Verlosung

Bei unserer CD-Verlosung im Februar haben gewonnen: **Hans Doll** aus Neulingen den Hauptpreis, **Lortzings** „Der Waffenschied“, und je eine CD **Rebecca Keßner** aus Bad Herrenalb, **Brigitte Zöller** aus Karlsruhe, **Wolf-Dieter Ossowski** aus Mannheim und **Christian Nordmann** aus Haßmersheim.

## MUSIK UNTERM ROTEN STERN



Khachaturian  
Codex/VAI  
Classics  
DVD Video

Der Film über den hier vor allem durch den „Säbeltanz“ berühmten Komponisten Aram Khachaturian ist nicht nur eine spannende Biographie, sondern auch ein Dokument eines Künstlerlebens in der Sowjetunion mit zeitgeschichtlichen Zeugnissen. Leider ist der Film nur ohne Untertitel in Englisch abspielbar, dafür sprachlos zu genießen aber die Aufnahme der Konzertrhapsodie (1963) 1963 mit Cellist Mstislav Rostropovitch und Khachaturian am Pult. **AWE**

## GLANZ ÜBERS JAHRHUNDERT

Bereits auf Video erntete die zweiteilige Reihe mit Porträts legendä-



Belcanto  
Die Tenöre  
der Schellackzeit  
TDK/  
DVD Video

rer Tenöre aus der Ära der Schellack-Platte reichlich Lob. Caruso, Gigli, Schipa, Tauber, Slezak und Joseph Schmidt machen den Anfang, alles Sänger, die trotz des Alters ihrer Tondokumente an künstlerischer Bedeutung im Lauf der vergangenen 100 Jahre angesichts immer bescheideneren Nachwuchses noch eher gewonnen haben. Eine spannende Zeitreise in die glanzvollen Anfänge so genannter Tonkonserven. **AWE**